

Sie verpflichten eine Landtagskommission, eine Vorlage im Sinne der Motionäre auszuarbeiten, wobei solche Motionen entsprechende Vorgaben zu enthalten haben. Die Regierung hat in diesem Fall die Kommission in ihrer Arbeit zu unterstützen.<sup>136</sup>

c) Postulate

Postulate laden die Regierung ein, einen bestimmten Gegenstand oder ein bestimmtes Vorgehen oder Verhalten zu prüfen.<sup>137</sup>

d) Interpellationen

Interpellationen fordern die Regierung auf, über jeden Gegenstand der gesamten Landesverwaltung Auskunft zu geben.<sup>138</sup>

e) Anfragen

Die Mitglieder des Landtages können bei einer Sitzung kurze mündliche, sogenannte «Kleine» Anfragen an die Regierung richten, die einen konkret umschriebenen Vorgang betreffen. Die Regierung hat sie am Schluss der Sitzung mündlich zu beantworten.<sup>139</sup>

Von der mündlichen Anfrage unterscheidet sich die schriftliche parlamentarische Anfrage, die sogenannte Interpellation. Danach kann jedes Mitglied des Landtages von der Regierung über jeden Gegenstand der gesamten Landesverwaltung Auskunft verlangen. Es ist möglich, die Interpellation mündlich zu begründen. Eine Diskussion oder Abstimmung findet nicht statt. Die Regierung beantwortet die Interpellation in schriftlicher Form.<sup>140</sup>

In der sogenannten «Aktuellen Stunde», die höchstens eine Stunde dauert, kommt ein Thema von landespolitischer Bedeutung zur Sprache, das die Landtagsfraktionen in abwechselnder Reihenfolge festlegen. Sie wird durch ein Mitglied derjenigen Fraktion eröffnet, die in der Abfolge

---

136 Siehe Art. 42 Abs. 1 Bst. b GOLT und Art. 6 Abs. 3 GVVKG.

137 Weitere Angaben bei Roger Beck, Landtag, S. 307 ff.

138 Siehe nachfolgend Bst. e.

139 Siehe Art. 44 Abs. 1 GOLT und Art. 9 GVVKG. Zur Kleinen Anfrage und zur Einführung einer Fragestunde als Informations- und Kontrollmittel siehe Roger Beck, Landtag, S. 310 ff.

140 Siehe Art. 45 und 46 GOLT und Art. 8 GVVKG.